

[25269] **Soeben erschien** und wurde nach den Vorausbestellungen versandt:

# „Enterbte des Glücks“

Berliner Roman

von

Hermann Dupont.

Der Verfasser, einer der besten modernen Berlinschilderer, der sich bisher durch seine in den vornehmsten Zeitschriften erschienenen Novellen und Skizzen Beachtung in allen litterarischen Kreisen verschafft hat, tritt hier mit einem grösseren Werke vor die Oeffentlichkeit, das sich im Fluge allgemeinste Anerkennung erringen dürfte. Ein **wirklicher** Berliner Roman, echtestes Leben im Rahmen einer spannenden, gegen den Schluss hin dramatisch sich zuspitzenden Handlung widerspiegelnd, ausgezeichnet durch einen gesunden Realismus, so stellt sich das Buch als eine litterarische That dar, die mit Recht in der modernen Romanlitteratur einen ersten Rang einnehmen wird.

Oktav 278 Seiten.

Preis 2 M 50  $\delta$ , Ladenpreis 1 M 65  $\delta$  netto, 1 M 50  $\delta$  bar.  
Elegant in Leinwand gebundene Exemplare 4 M Ladenpreis; 2 M 50  $\delta$  bar.

Freiexemplare: 6 + 1.



Wichtigste Neuheit für Leihbibliotheken,  
sowie Bahnhofs- und Reisebuchhandlungen.



Durch die zahlreichen Vorausbestellungen ist die

**erste Auflage vergriffen.**

Eine zweite befindet sich im Druck und wird am Montag den 8. d. M. die Presse verlassen, wo dann bereitwilligst à cond. Exemplare zu Diensten stehen.

Unverlangt wird nichts versandt.

Zur Probe 2 Exemplare mit 50% gegen bar.

Firmen, die sich energisch für diese hervorragende litterarische Erscheinung verwenden wollen, erhalten Extra-Bedingungen und bitte um direkte Mitteilung.

Ergebenst

Berlin SW. 46, den 1. Juni 1896.  
Hallesche-Strasse 4.

Max Rockenstein.

## Achtung!

In der Anzeige der Geographischen Verlagshandlung **Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)** in Berlin in Nr. 125 betreffend

**KIEPERT ET HVELSEN**  
**FORMAE VRBIS ROMAE ANTIQVAE**

ist am Schlusse durch besonders auffälligen Satz der Worte „nur fest resp. bar“ der Anschein erweckt, als ob das Werk überhaupt nur fest oder bar geliefert würde.

Es wird hierdurch darauf hingewiesen, dass sich diese Angabe **nur auf die Ausgabe mit aufgezogenen Karten bezieht!**

Dreihundsechzigster Jahrgang.

[Z] [24721] Kurz vor Weihnachten erschien, wurde aber im Drange des Weihnachtsgeschäftes vielfach übersehen, weshalb ich mir erlaube, die Herren Sortimenten nochmals darauf aufmerksam zu machen:

## Unterm Christbaum.

Weihnachtsgeschichten von **Albrecht Thoma.**

Geh. 3 M.

in prächtigem Einband 4 M.

Albrecht Thoma, der Sänger des „Gustav Adolf“, ist auch als Erzähler bekannt im Norden wie bei seinen süddeutschen Landsleuten. Die schönsten seiner Weihnachtsgeschichten hat nun der Verfasser hier gesammelt und mit manchen neuen vereint zu einem stattlichen Bande, welcher 24 Erzählungen aus fast allen christlichen Jahrhunderten bringt, vom „Ersten Christbaum“ bis zur „Christbescherung der Frau Consul“ in der modernen Großstadt. Dem Zweck und Charakter des Buches entsprechend ist es auch festlich ausgestattet mit Bilderschmuck und originellem Prachteinband. Dasselbe wird zu Weihnachten vielfach angezeigt werden. Bitte um recht thätige Verwendung!

schichten hat nun der Verfasser hier gesammelt und mit manchen neuen vereint zu einem stattlichen Bande, welcher 24 Erzählungen aus fast allen christlichen Jahrhunderten bringt, vom „Ersten Christbaum“ bis zur „Christbescherung der Frau Consul“ in der modernen Großstadt. Dem Zweck und Charakter des Buches entsprechend ist es auch festlich ausgestattet mit Bilderschmuck und originellem Prachteinband. Dasselbe wird zu Weihnachten vielfach angezeigt werden. Bitte um recht thätige Verwendung!

## Großes Weihnachtspiel.

60 Seiten. 1 M.

## Kleines Weihnachtspiel.

40 Seiten. 75  $\delta$ .

## Kinderweihnachtsfeier

für

Schule, Kirche u. Haus in Stadt u. Dorf.  
Mit 16 Melodien in Noten. II. Aufl.  
75  $\delta$ .

## Kaiserfeier für Schulen.

Mit 4 Melodien in Noten. 50  $\delta$ .

Sämtliche von Professor A. Thoma herausgegebenen Weihnachtspiele, resp. Kaiserfeiern wurden verschiedentlich zur Auf- führung gebracht. Ich bitte um Ihre freundl. fortgesetzte thätige Verwendung dafür. Wo aufgeführt, werden stets Parteen abgesetzt. Bitte gef. den beigegebenen Verlangzetteln be- nutzen zu wollen.

Karlsruhe. J. J. Neiff's Verlag.

C. L. van Langenhoven in Amsterdam.  
[25304]

Bei mir ist erschienen:

Lieferung I

von

**De Amsterdamsche**  
**Boekdrukkers en Uitgevers**

in de 16<sup>e</sup> eeuw

door

**E. W. Moes,**

Ass. Bibliothekar der Universität in Amsterdam.

Mit zahlreichen Reproduktionen von alten Xylographieen, Druckerzeichen, Fac- similes usw.

Vollständig in 10 bis 12 Lieferungen, in 4<sup>e</sup>. à 3 M 25  $\delta$  ord. — Nur in 200 Exempl. gedruckt.

Eine gediegene bibliographisch-historische Studie, welche eine genaue Darstellung giebt vom Leben und Wirken der Amsterdamschen Buchdrucker und Verleger des 16. Jahr- hunderts.

Ein Prospekt ist in kleiner Anzahl zu haben.